

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2025

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er zur ersten Sitzung im neuen Jahr hofft, dass alle Mitglieder des Gemeinderates gut und gesund in das neue Jahr gestartet sind. Bürgermeister Wörpel prophezeit, dass die Zeiten im neuen Jahr weiterhin schwierig bleiben. Dennoch ist er zuversichtlich, dass man auch die neuen Probleme meistern wird.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen gegenüber der vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.

Geburtstage

Bürgermeister Wörpel gratuliert recht herzlich den Gemeinderäten Breig, Hirt und Fattler sowie Gemeinderätin Kätsch-Jung nachträglich zu deren Geburtstagen und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Gremium.

Nachwuchs

Bürgermeister Wörpel übergibt Gemeinderat Breig einen Umschlag, welcher die Glückwünsche seitens der Gemeinde an eine Familie in Schönwald zur Geburt eines Kindes übermittelt.

Laternenweg

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass er bezüglich des Laternenwegs frustriert ist. Leider wurden hier in den letzten Wochen insgesamt 6 Lampen gestohlen. Bürgermeister Wörpel hat hierfür kein Verständnis und äußert seinen Unmut darüber, dass durch solche Aktionen schöne Initiativen wie der Laternenweg kaputt gemacht werden. Ebenfalls äußert Bürgermeister Wörpel seinen Unmut über diejenigen, die wahllos immer die Laternen an oder aus machen. Es wurden hier extra Schilder aufgehängt und trotzdem gibt es scheinbar Personen, die nicht verstehen, dass die Lampen von der Gemeinde ein- und ausgeschaltet werden. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich unter diesem Hintergrund als Gemeinde leider überlegen muss, ob man den Laternenweg im kommenden Winter wieder anbietet. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es leider auch kein Einzelfall ist. Dies ist beispielsweise bei den Stromkästen zu beobachten, welche von Vereinen verschönert werden und dann wieder durch irgendwelche Aufkleber verschandelt werden.

Information bezüglich Tagesordnungspunkt 3

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die Beratung und Beschlussfassung über die Rechenschaftsberichte des Kernhaushalts und der Eigenbetriebe in der Vergangenheit bereits mehrfach verschoben werden mussten, was auch nicht unbedingt an der Verwaltung lag. Im vergangenen Jahr war dann klar, dass alle Abschlüsse bis einschließlich dem Jahr 2022 bis zur Einbringung des neuen Haushalts für das Jahr 2025 vorliegen müssen. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die Fristen immer wieder an das Steuerbüro weitergegeben wurden. Verbindliche Termine wurden jedoch leider nicht eingehalten. Seitens der Verwaltung hat man hier bis zuletzt gewartet, um kurzfristig eintreffende Abschlüsse noch mit in die Sitzung nehmen zu können. Allerdings sind bis zuletzt nur ein paar Rechenschaftsberichte eingegangen und nicht wie vereinbart alle. Ziel war es, dass Kämmerer Hafner auf der Grundlage der Abschlüsse der Eigenbetriebe dann auch die Abschlüsse für den Kernhaushalt zusammenstellt. Die Abschlüsse sollten bis letzte Woche eingehen, dies ist nicht geschehen. Bürgermeister Wörpel tut es leid, da so etwas auch immer schlecht in der Presse zu lesen ist. Mittlerweile hat Bürgermeister Wörpel aber auch keine Toleranz mehr für das Steuerbüro. Er hofft, dass man heute im Gremium wenigstens die vorliegenden Abschlüsse der Eigenbetriebe beschließen kann. Tagesordnungspunkt 3 wird daher leider nur teilweise zur Beschlussfassung stehen. Dies vorab zur Information.

TOP 2 Feuerwehr

Beschlussfassung über die Vergabe der Tragwerksplanung für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es auch bezüglich dieses Tagesordnungspunktes etwas vorneweg zu erklären gibt. So beschäftigt sich der Gemeinderat nicht erst seit gestern mit dem Feuerwehrgerätehaus. Grundsätzlich gibt es auch hier Vorschriften, gerade im Hinblick auf die Arbeitssicherheit, wie ein Gerätehaus auszusehen hat und welche Voraussetzungen dies erfüllen muss. Es gab hier in der Vergangenheit extra eine Begehung und eine Bestands- und Standortanalyse, welche zum Ergebnis gebracht hat, dass am jetzigen Gerätehaus Handlungsbedarf besteht. Bereits vor 4 Jahren wurde dann ein Grundstück für den Standort eines neuen Gerätehauses erworben. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass man in vielen Zeitungen, landauf und landab vom Neubau vieler Feuerwehrgerätehäuser lesen kann. Auch sind hier die Baukosten zwischen 3 und 4 Millionen € nicht selten. Diese sind sicherlich auch auf die enormen gesetzlichen Vorgaben in Deutschland zurückzuführen. Die Feuerwehr ist eine kommunale Pflichtaufgabe und es geht hier darum im Ernstfall so schnell wie möglich am Einsatzort zu sein. Diese Aufgabe kostet die Gemeinde viel Geld, aber es geht hier auch um Menschenleben und diese sind aus Sicht von Bürgermeister Wörpel unbezahlbar. Bei Leuten, die sich so ehrenamtlich vor Ort engagieren, muss der Gemeinde es wert sein, in die benötigte Infrastruktur zu investieren. Aus Sicht von

Bürgermeister Wörpel ist es schade, dass man über dieses Thema überhaupt diskutieren muss.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich hinsichtlich der Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses mittendrin befindet und hier die Arbeiten für die Gebäudeplanung bereits im vergangenen Jahr vergeben wurden. Heute soll es nun um die Vergabe der Tragwerksplanung gehen. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Ausschreibungsverfahren und das Ergebnis berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Tragwerksplanungsleistungen auf Grundlage der Auswertung der Zuschlagskriterien an das Büro Prof. Dr.-Ing. Heinrich Bechert + Partner (Stuttgart) als Bietergemeinschaft mit Lager-Renz (Nagold).

Voraussichtliche Honorarkosten brutto: 52.661,75 €

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 3 Rechenschaftsberichte 2019–2022 der Gemeinde Schönwald mit Jahresberichten für die Eigenbetriebe Wasserversorgung, Tourismusbetriebe und Nahwärme.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Kämmerer Hafner. Dieser berichtet, dass für die heutige Sitzung lediglich die Abschlüsse des Eigenbetriebs Nahwärme für die Jahre 2018 bis 2022 und des Eigenbetriebs Wasserversorgung für die Jahre 2019 und 2020 vorliegen. Diese Abschlüsse würde man seitens der Verwaltung heute auch gerne beschließen. Sollte sich der Gemeinderat dazu entschließen, die Beschlussfassung nochmal bis zum Vorliegen aller Abschlüsse zu verschieben, wäre dies auch in Ordnung. Seitens des Gremiums zeigt man sich damit einverstanden, über die vorhandenen Abschlüsse heute Beschluss zu fassen.

Kämmerer Hafner berichtet, dass er selbst aufgrund der fehlenden Unterlagen vom Steuerbüro sehr gefrustet ist. Er berichtet, dass man seit 1,5 Jahren entsprechenden Druck auf das Steuerbüro ausübt, jedoch leider ohne konkreten Erfolg. Erst nachdem die letzten Monate der Druck erhöht wurde, wurden teilweise Unterlagen geliefert. Grundsätzlich gab es viel Versprechungen, an welche sich dann aber nicht gehalten wurde.

Kämmerer Hafner beginnt mit den vorhandenen Abschlüssen des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung und berichtet, dass der Eigenbetrieb im Jahr 2018 gegründet wurde, weshalb es hier bereits einen Abschluss gibt. In 2018 ist jedoch noch relativ wenig gebaut worden. Auch Pachteinnahmen sind hier noch nicht geflossen, weshalb das Jahr mit einem Jahresverlust von 7.324,00 € abgeschlossen wurde. Der Verlust wurde in das kommende Jahr vorgetragen. Im Jahr 2019 lässt sich dann am Abschluss erkennen, dass hier schon knapp 900.000,00 € in den Netzausbau geflossen sind. Auch 2019 wurden noch keine Pachteinnahmen erzielt, da diese erst nach Fertigstellung eines Bauabschnitts fällig werden und sich der erste Bauabschnitt noch im Bau befand. Das Jahr 2019 wurde daher erneut mit einem Jahresverlust in Höhe von 6.624,00 € abgeschlossen. Auch dieser Verlust wurde wieder ins kommende Jahr vorgetragen. 2020 wurden zum ersten Mal Pachteinnahmen generiert, welche dann auch nach Verrechnung der Verluste aus den Vorjahren zu einem Gewinn von 12.144,50 € geführt haben. Dieser Gewinn wurde dann ebenfalls ins kommende Jahr vorgetragen. In den Netzausbau wurde weiterhin investiert, weshalb die Summe des Anlagevermögens weiter angestiegen ist. Kämmerer Hafner kommt zum Abschluss des Jahres 2021 und berichtet, dass auch hier wieder ein Gewinn in Höhe von 20.190,68 € erzielt wurde. Zudem flossen im Jahr 2021 erstmals größere Zuschüsse, welche zu einer Minderung der Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr geführt haben. Im Jahr 2022 wurde kräftig in den Netzausbau investiert, weshalb hier die Sachanlagen auf 2,7 Millionen € angestiegen sind. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Gewinn in Höhe von 14.155,08 € erzielt. Kämmerer Hafner beendet seine Ausführungen bezüglich der Abschlüsse im Bereich des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung und erklärt, dass nach Abrechnung der einzelnen Bauabschnitte festgestellt wurde, dass in den vergangenen Jahren die Pacht für den Betreiber zu niedrig angesetzt wurde. Dies wurde nun ab 2024 bereinigt. Es wird hier auch entsprechende Nachzahlungen geben, welche den Gewinn im Eigenbetrieb gerade für das laufende Jahr ansteigen lassen. Dies ist jedoch nur eine Momentaufnahme und den Pachtnachzahlungen geschuldet.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich nach Fragen aus dem Gremium.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es grundsätzlich klar war, dass in den Anfangsjahren des Nahwärmenetzes keine großen Gewinne erwirtschaftet werden. Man muss schauen, dass man über die Zeit, in welcher das Netz abgeschrieben wird, finanziell gut durchkommt, sodass nach dieser Zeit mögliche Gewinne erzielt werden können. Kämmerer Hafner stimmt dem zu, die Pachtzahlungen werden dann nach der Abschreibungsdauer weiterlaufen und dann auch dem Haushalt guttun. Sicherlich wird man nach der Zeit der Abschreibung auch mit Reparaturen rechnen müssen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass natürlich zu Beginn eines solchen Projektes auch die Investitionen und die damit verbundene Verschuldung

stark nach oben gehen. Gemeinderat Göppert erklärt, dass letztendlich fast 3 Millionen € unter der Erde liegen.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung.

Kämmerer Hafner kommt nun zum Eigenbetrieb Wasserversorgung und berichtet, dass hier die Abschlüsse aus den Jahren 2019 und 2020 zur Beschlussfassung vorliegen. Kämmerer Hafner beginnt mit dem Abschluss 2019 und erklärt, dass man hier die angefallenen Investitionskosten und Anlagenunterhaltung etwas unterschätzt hatte. Insgesamt musste daher für das Jahr 2019 ein Verlust von 9.705,40 € verzeichnet werden. Die Gründe für den Verlust sind hauptsächlich auf die verspäteten Abrechnungen von Wasserrohrbrüchen zurückzuführen. Aufgrund des Verlustes wurde 2019 keine Konzessionsabgabe an den Hoheitsbereich abgeführt, eine Gewinnabführung gab es demnach auch nicht. Der Verlust wurde in das Jahr 2020 vorgetragen. Kämmerer Hafner kommt zum Jahr 2020 und erklärt, dass hier das Ergebnis leider noch schlechter war als 2019. So musste man einen Verlust von 86.484,35 € verzeichnen. Kämmerer Hafner berichtet, dass die Ursache hierfür hauptsächlich in einer außerplanmäßigen vertraglichen Rückzahlung an einen Landwirt in Höhe von 50.000,00 € begründet war. Hinzu kamen noch mehrere größere Wasserrohrbrüche und aufgrund der Trockenheit hatte auch die Ersatzwasserversorgung über Furtwangen zum ersten Mal richtig eingeschlagen. Kämmerer Hafner erklärt, dass auch hier der Verlust ins Folgejahr vorgetragen wird.

Gemeinderat Göppert bittet darum, die Einmalzahlung nochmals für die neuen Mitglieder des Gemeinderates näher zu erläutern. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es hier um ein Wasserschutzgebiet ging und einen Landwirt, der seine Landwirtschaft aufgrund des Wasserschutzgebietes nicht mehr in der Form ausüben konnte. Es gab hier einen alten Vertrag, nach welchem dem Landwirt eine Sonderzahlung in Höhe von 100.000,00 DM oder eben 50.000,00 € bei Aufgabe der Landwirtschaft zustand.

Kämmerer Hafner erklärt, dass die Verluste aktuell noch durch die Rücklagen abgedeckt werden. Man muss künftig jedoch schauen, dass man hier wieder in positive Bereiche kommt, was das Jahresergebnis angeht.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen zum Eigenbetrieb Wasserversorgung.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass man schon früher geahnt hat, dass Verluste im Eigenbetrieb auf die Gemeinde zukommen. Man hat dies aber auch erkannt und in den Folgejahren durch Investitionen etwas dagegen unternommen. So wurde in den vergangenen Jahren viel in das Leitungsnetz und in die Logger investiert, damit Rohrbrüche schneller aufgedeckt werden können. Bürgermeister

Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass man jedoch trotzdem sehen muss, dass das Netz Jahr für Jahr älter wird. Letztendlich verhindern die Logger keine Rohrbrüche, allerdings begrenzen sie den entstehenden Schaden.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass es bedauerlich ist, dass man die Jahresabschlüsse erst so spät bekommt, da diese Grundlage für die Berechnung der Gebühren sind. Wenn jedes Jahr ein Verlust erzielt wird, dann gibt es irgendwann eine enorme Gebührenerhöhung. Gemeinderat Schwer sieht es daher problematisch, wenn die Abschlüsse nicht vorliegen. Aus seiner Sicht stellt dies eigentlich eine Unverschämtheit vom Steuerbüro dar. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und berichtet von einem Telefonat mit dem Regierungspräsidium, nach welchem lediglich 20 % der Kommunen alle Abschlüsse vorliegen haben.

Es gibt keine weiteren Fragen. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich, ob über alle Abschlüsse in einem Block Beschluss gefasst werden kann. Diesem Vorgehen stimmen die anwesenden Gemeinderatsmitglieder zu.

Beschlussvorschlag: Die vorgelegten Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung für die Jahre 2018 bis 2022 sowie die vorgelegten Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs Wasserversorgung für die Jahre 2019 und 2020 werden festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Abstimmungsergebnis: Dies wird einstimmig so beschlossen.

TOP 4 Haushaltsplan mit Haushaltssatzung der Gemeinde Schönwald im Schwarzwald mit Tourismusbetrieben, Wasserversorgung und Nahwärmeversorgung für das Jahr 2025.

a) Vortrag durch den Kämmerer Harald Hafner

b) Diskussion

c) Satzungsbeschluss

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass über den Haushaltsplan für das kommende Jahr normalerweise bereits im Herbst des laufenden Jahres Beschluss gefasst wird. Dorthin möchte man auch gerne wieder zurück. Für den Haushaltsplan 2025 hat es jedoch leider nicht gereicht. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass im vergangenen Jahr bereits der Finanzausschuss zum Haushalt getagt hat und sich den Haushaltsplan genaustens angesehen hat. Seither wurden nun ein paar Punkte nachgebessert. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass auch die Kommunalaufsicht vorab ein Exemplar des Haushaltsplans erhalten hat und bisher hierzu auch keine negativen Rückmeldungen eingegangen sind.

Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Kämmerer Hafner. Dieser beginnt mit seinen Erläuterungen zur Haushaltssatzung und erklärt, dass man im

Ergebnishaushalt mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 7.646.500,00 € plant denen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 7.562.400,00 € gegenüberstehen. Dies führt dann zu einem geplanten positiven Ergebnis von rund 84.100,00 € und somit zu einem ausgeglichenen Haushalt. Im Bereich des Finanzhaushalts wird mit einem Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 469.100,00 € geplant. Dieser Betrag deckt die Zinsaufwendungen in Höhe von rund 467.900,00 €. Kämmerer Hafner berichtet, dass man für die geplanten Investitionen im laufenden Jahr mit Zuschüssen in Höhe von 745.000,00 € rechnet. Der Finanzierungsmittelbedarf beläuft sich auf 1.147.300,00 €. Hierfür sollen entsprechende Darlehen aufgenommen werden. Kämmerer Hafner berichtet kurz über die Kreditermächtigungen, Kassenkredite, Messbeträge der Grund- und Gewerbesteuer und kommt folglich zu den Gemeindedaten und erläutert die pro-Kopf-Verschuldung, die sich bei Umsetzung der geplanten Investitionen im Hoheitsbereich auf rund 2.918,00 €/Kopf belaufen wird.

Kämmerer Hafner kommt zu den geplanten Investitionen und geht diese anhand der Liste durch. Den Investitionen werden folglich die erwarteten Zuschüsse gegenübergestellt. Kämmerer Hafner berichtet, dass es im Ergebnishaushalt grundsätzlich keine größeren Abweichungen gibt und es hier lediglich kleine Anpassungen bei den Lohnkosten gab. Zudem wurde der Ansatz bei der Gewerbesteuer etwas angehoben. Kämmerer Hafner beendet seine Ausführungen zum Hoheitsbereich. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich nach Fragen aus dem Gremium.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass man letztendlich froh sein kann, dass man einen ausgeglichenen Haushalt hinbekommt. Die Situation wird hier künftig wohl eher schwieriger als einfacher werden. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu. Kämmerer Hafner erklärt, dass 2026 und 2027 der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung kommt und dies dann zu höheren Personalkosten führen wird. Eine Entscheidung, welche den Kommunen von oben herab vorgegeben wird, für welche aber gerade im laufenden Betrieb keine Kostenerstattung erfolgt. Kämmerer Hafner berichtet zudem über die Steigerung der Kreisumlage, welche rund 120.000,00 € Mehrkosten ausmacht. Auch der Einwohnerrückgang durch den Zensus wird mit Wenigereinnahmen von rund 100.000,00 € zu Buche schlagen.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass es schade ist, dass zwischen Finanzausschuss und nun Beschlussfassung im Gemeinderat eine doch so lange Zeit liegt. Er berichtet, dass man in der damaligen Sitzung über viele Einsparungen diskutiert hatte, die dann auch auf der Klausurtagung im Herbst angesprochen wurden. An dem Haushalt wurde aus Sicht von Gemeinderat Markus Fehrenbach so viel gearbeitet wie noch nie in der Vergangenheit. Die künftigen Umstände werden die Planung sicherlich auch nicht einfacher machen. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Hoheitsbereich.

Kämmerer Hafner kommt folglich zum Eigenbetrieb Wasserversorgung und berichtet, dass hier im Erfolgsplan mit einem Jahresgewinn von 24.700,00 € geplant wird. Geplanten Erträgen von 546.900,00 € stehen demnach Aufwendungen in Höhe von 522.200,00 € gegenüber. Im Bereich des Liquiditätsplans sind Investitionen in Höhe von 154.500,00 € geplant, für welche eine Darlehensaufnahme in Höhe von 118.800,00 € geplant ist.

Kämmerer Hafner berichtet über die geplanten Investitionsmaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung und beendet danach seinen Vortrag. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erkundigt sich, ob für die Leckageortung bereits alle geplanten Logger angeschafft wurden. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies und erklärt, dass es hier zwei Tranchen gab.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kämmerer Hafner kommt nun zum Eigenbetrieb Tourismus-Betriebe und berichtet, dass hier im Erfolgsplan mit einem Jahresverlust von 645.900,00 € geplant wird. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf lediglich 47.000,00 €, wofür keine Kreditaufnahmen geplant sind. Kämmerer Hafner berichtet anhand einer Übersicht über die jeweiligen Defizite nach Betriebszweigen und berichtet im Anschluss über die geplanten Investitionen.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen zum Eigenbetrieb Tourismus-Betriebe.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass es natürlich bedauerlich ist, dass der Abmangel im Bereich des Hallenbades immer noch so hoch ausfällt und bei knapp 42.000,00 € liegt. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies und erklärt, dass hier natürlich auch Abschreibungen und Versicherungen hineinlaufen. Zudem können die Energiekosten aufgrund des Betriebs der Physiopraxis nicht komplett nach unten gefahren werden. Bürgermeister Wörpel gibt jedoch zu bedenken, dass der Abmangel im Bereich des Hallenbades in der Vergangenheit bei 150.000,00 € lag.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kämmerer Hafner kommt abschließend zum Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung und berichtet, dass man hier im Erfolgsplan mit einem Gewinn von 125.000,00 € rechnet. Dies ist jedoch der Besonderheit geschuldet, dass hier eine nicht

unerhebliche Pachtnachzahlung erwartet wird. Im Übrigen wird hier im Eigenbetrieb eigentlich immer aufwendungsneutral gerechnet. Kämmerer Hafner erklärt, dass der Gewinn in das kommende Jahr vorgetragen wird, um dort künftige Investitionen mitzufinanzieren. Kämmerer Hafner berichtet, dass hinsichtlich geplanter Investitionen eine Summe von 275.000,00 € eingeplant ist. Dies betrifft hauptsächlich die geplante Nachverdichtung entlang der bereits vorhandenen Haupttrasse. Für die geplanten Investitionen ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 150.000,00 € geplant. Kämmerer Hafner beendet seine Ausführungen zum Eigenbetrieb.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Vorstellung der Zahlen und erkundigt sich nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, die Haushaltssatzung des Kernhaushaltes auf Seite 2 und 3 des Haushaltsplanes sowie den dazugehörigen Stellenplan und die mittelfristige Finanzplanung, wie vorgelegt, zu beschließen. Ebenfalls sollen die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Tourismusbetriebe und Nahwärmeversorgung, wie vorgelegt, beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich für das einstimmige Votum und erklärt, dass der Haushalt nun der Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt wird. Bürgermeister Wörpel hofft, dass diese dann auch erteilt wird und man sich nicht allzu lange in der vorläufigen Haushaltsführung befindet.

TOP 5 Bauanträge

5.1 Antrag auf Baugenehmigung zur Nutzungsänderung von Scheune zur Betriebsleiterwohnung, Errichtung von zwei Gaupen und Garagenerweiterung auf dem Grundstück Flst. Nr. 254, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben und den Beschlussvorschlag berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.2 Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Wohngebäudes mit Ferienwohnung und 2 Doppelgaragen auf dem Grundstück Flst. Nr. 304, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben und den Beschlussvorschlag berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erkundigt sich nach einer möglichen PV-Pflicht, da hier nichts im Bauantrag eingezeichnet ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dieses Thema im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens durch die Baurechtsbehörde überprüft wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben mit folgender Auflage zu erteilen:

- Das Flachdach der geplanten Doppelgarage auf Höhe des Erdgeschosses ist mit einer Dachbegrünung zu versehen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.3 Nachtrag zur Baugenehmigung 124/2024 Anbau von Garagen, Aufbau einer Dachgaube auf dem Grundstück Flst. Nr. 129/13, Gemarkung Schönwald.

Gemeinderat Fattler ist befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben und den Beschlussvorschlag berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **bei einer Befangenheit** so beschlossen.

Gemeinderat Fattler ist nicht mehr befangen und nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 5 Bauanträge

5.4 Eventuelle weitere Bauanträge.

Es liegen keine weiteren Bauanträge vor.

TOP 6 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Duschen Sporthalle

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Duschen in der Sporthalle. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass es einen Termin vor Ort mit der Fa. Kempf gab und nun ein neuer Filter eingebaut werden soll. Dies soll wohl noch diese Woche geschehen.

Förderantrag Tourismusinfrastrukturprogramm

Gemeinderat Breig erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich des Förderantrages im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogrammes. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass es hierzu bisher keine Neuigkeiten gibt, da die Entscheidungssitzung des Gremiums erst im Frühjahr erfolgt.

TOP 7 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Aus der Bürgerschaft werden keine Fragen vorgebracht.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:37 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner
Hauptamtsleiter